

Aus aller Welt

Kriegsriegerstand. Bei der Berliner Brennstoffgesellschaft wurden bei der Überprüfung der Geschäftsvorgänge umfangreiche Verfehlungen aufgedeckt. Der bereits beurlaubte Geschäftsführer Krille und der Prokurist Blomawski wurden fristlos entlassen. Bereits vor einigen Tagen wurde in der gleichen Angelegenheit der Prokurist Spler fristlos entlassen. Es wurde festgestellt, daß die drei Entlassenen neben ihrem ansehnlichen Gehalt noch erhebliche „Unkostenerschädigungen“ kantierten, Weihnachtsgratifikationen und „Wirtschaftsbeihilfen“ bezogen. So hat es Krille, der Nachfolger Brolets und Vertrauensmann der SPD, erreicht, daß ihm in der Zeit vom Dezember 1930 bis zum Januar 1931 nicht weniger als 20 000 Mark ausgezahlt wurden. Besondere Güntlinge erhielten Vorschüsse bis zu 4000 Mark bei einem Monatsgehalt von 700 Mark.

Ward und Versicherungsbeitrag einer Kindergärtnerin. Vor einigen Tagen hat sich auf der Oder in der Nähe von Stettin ein Bootunglück zugetragen, bei dem der 30jährige Kaufmann Richard Schuster ertrank, während seine Begleiterin, die Kindergärtnerin Edith Mielke, gerettet werden konnte. Im Verlauf der Ermittlungen ergaben sich schwerwiegende Verdachtsmomente gegen die Mielke, die auch Besitzerin des Bootes ist. Es stellte sich heraus, daß die Mielke den Schuster bei einer Lebensversicherung für 5000 RM, bei Tod durch Unfall mit 10 000 RM versichert hatte. Nach anfänglichem harnischen Zeugnis hat nunmehr die Mielke ein umfassendes Geständnis abgelegt und angegeben, das Boot in das Boot gehohlet zu haben, damit der Begleiter ertrinken sollte. Sie wurde mit ihrer Mutter zusammen verhaftet.

Ein abgestiegenes Bein am Müggelsee gefunden. Vor einigen Tagen fand der Besitzer eines Wassergrundstückes am Müggelsee in Rahnsdorf ein menschliches Bein, das angeschwemmt war. Die Untersuchung des Körperteiles — es handelt sich um einen Fuß mit Unterschenkel und einem kleinen Stück des Oberschenkels — hat ergeben, daß es mit einer Säge abgetrennt worden ist. Allem Anschein nach dürfte das Bein etwa ein Vierteljahr im Wasser gelegen haben. Da bisher trotz aller Bemühungen und Sucharbeiten im Müggelsee andere Körperteile nicht gefunden worden sind, besteht die Vermutung, daß es sich um ein Kapitalverbrechen handelt, dessen Aufklärung große Schwierigkeiten bereitet. Soweit bis jetzt zu übersehen ist, handelt es sich bei der getöteten Person um einen Mann.

Schwere Verfehlungen bei einem Krankenkassenverband. In der Korruptionsaffäre beim Krankenkassenverband im Bezirk des Oberversicherungsamts Berlin hat der Vernehmungsbrieger beim Amtsgericht Berlin-Mitte Haftbefehle gegen die Geschäftsführer bzw. Direktoren Adolf Bendig, Karl Schulz, Paul Reubeker und Johannes Stod erlassen. Sämtlichen Verhafteten wird Untreue zum Nachteil des Krankenkassenverbandes und Schmiergelbernahme zur Last gelegt.

und Bendig werden ferner des Betruges und der schweren Urkundenfälschung und Stoa der Unterschlagung beschuldigt.

Das erste schwimmende Arbeitsdienstlager Deutschlands befindet sich bei Fürstenberg (Oder). Dort wohnen 25 junge Leute, die im Arbeitsdienst beschäftigt sind, in drei Räumen, die ihnen das Wasserbauamt zur Verfügung gestellt hat und die am Westufer der Oder verankert sind. Sämtliche Unterkunfts- und Aufenthaltsräume der jungen Leute befinden sich auf den Rähnen, bis auf die Küche, die in einer Baubaracke am Ufer untergebracht ist.

Vier Stahlhelmführer in Haft genommen. Der Ortsgruppenführer des Stahlhelms Schoenungen, Kroeger, sowie drei andere Stahlhelmführer sind in Haft genommen worden. Die Verhafteten werden beschuldigt, entgegen dem Zusammenhang mit dem Stahlhelmskonflikt in Braunschweig erlassenen Befehlen des Braunschweiger erlassenen Befehls Verbot des Braunschweiger Innenministers Klages Mitglieder des Stahlhelms geworden und aufgenommen zu haben. Ähnliche Verträge sollen sich auch in Helmstedt und Braunschweig ereignet haben.

Goldbeschlagnahme in Hamburg. Am Mittwoch ist der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Direktor des Hamburger Vergnügungspalastes „Alhambra“, Arthur Wittkowski, in seinem Unternehmen verhaftet worden. Man entdeckte bei ihm ein größeres Verzeichnis über Devisen, über deren Verbleib und Bestimmung er widersprechende Angaben machte. In seiner Wohnung fand man noch sorgfältigem Abklopfen der Wände neben einer Tär einen Hohlraum, in dem Wittkowski 16 Goldbarren im Werte von 10 000 RM verborgen hatte. Ferner entdeckte man dort größere Mengen Münzgold, und zwar Franken, Dollar und Pfunde in einem Gesamtwerte von 25 000 RM. Die Goldbestände wurden der Reichsbank Hamburg übergeben. Gegen Wittkowski wurde eine Untersuchung wegen Devisenvergehens in die Wege geleitet. Er wurde vorläufig in Haft behalten.

Einkürzende Kohlengrube begräbt vier Mann. In Puelblonuevo del Terrible (Provinz Cordoba) wurden vier Männer, die in einer verlassenen Kohlengrube nach Kohlen suchten, durch den Einsturz eines Stollens verhaftet. Die Männer konnten nur als Leichen geborgen werden.

Von Löwen zerfleischt. In einem Bezirk des ehemaligen Deutsch-Ostafrikas, der nur etwa 50 Kilometer von der Oasenstadt Daresalam entfernt liegt, sind zwölf Eingeborene von Löwen zerfleischt worden. In einem Falle holte sich ein Löwe aus einer Gruppe von Eingeborenen eine Frau vor den Augen ihrer Kinder heraus und zerfleichte sie. Die Eingeborenen haben die Regierung in Daresalam um Hilfe gegen die Löwenplage gebeten.

Zwei Tote beim Indianapolis-Rennen. Bei dem alljährlichen 500-Meilen-Rennen, der größten automobilsportlichen Veranstaltung in den USA, verunglückten zwei Wagen. Dabei wurden die beiden Fahrer und ein Mechaniker schwer verletzt. Der Mechaniker und ein Fahrer sind inzwischen gestorben.

die Gewährung einer Rente nach dem Fristablauf vom Bewilligungsmonat ab nur dann möglich, wenn die Erwerbsminderung mindestens 50 Prozent betrug und Bedürftigkeit vorlag. Weiter werden die Versorgungsämter ermächtigt, den Kriegserlern oder Eltern, welche gegen Fristablauf (31. März 1930) keine Elternversorgung mehr erhalten können in geeigneten Fällen an Stelle der bisher gezahlten einmaligen Beihilfen auf Antrag laufende Unterhaltungen ab Bewilligungsmonat zu gewähren. Hier kommen insbesondere die Eltern in Frage, deren einziger Sohn oder mehrere Söhne an den Folgen einer Kriegsdienstbeschädigung verstorben sind. Da Elternrente grundsätzlich bei vorhandener Bedürftigkeit gewährt wird, muß auch in diesen Fällen die Bedürftigkeit nachweisbar sein. Die laufenden Unterhaltungen betragen bei einem Elternpaar 20 RM., bei einem Elternteil 12,50 RM. monatlich.

An Kriegsbeschädigte mit 30 oder 40 Prozent, die infolge ihres Alters oder sonstigen nicht auf Dienstbeschädigung beruhenden körperlichen oder geistigen Gebrechens dauernd erwerbsunfähig ist, kann nach Erfüllung sonstiger Voraussetzungen eine einmalige Unterhaltung von 30 RM. und für jedes Kind von 10 RM. gezahlt werden. Bisher war dieser Personenkreis nur auf die 40 Prozent beschränkt. Durch die Berücksichtigung auch der 30 Prozent Kriegsbeschädigten ist der Personenkreis wesentlich erweitert worden. Diese einmaligen Unterhaltungen werden durch die Fürsorgestellen gezahlt. Die betr. Kriegsbeschädigten werden gut tun, sich mit ihrer zuständigen Kriegserfürsorgestelle in Verbindung zu setzen.

Eine weitere Vergünstigung ist für die Witwen vorgesehen, welche kinderlos waren und das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Diesen Witwen konnte nach den bisherigen Bestimmungen erst nach Vollendung des 40. Jahres die halbe Zusatzrente gezahlt werden. Diese Einschränkung fällt ab 1. Juni d. J. fort. Demnach können alle kinderlosen Witwen bis zum 45. Lebensjahr die halbe Zusatzrente gezahlt erhalten, wenn die sonstigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Bei Gewährung von Zuschüssen an versorgungsberechtigte Offiziere des Friedens und Beurlaubtenstandes der alten Wehrmacht wird der Prozentsatz, bis zu welcher jeweils Zuschüsse geleistet werden, um je 5 Prozent erhöht. Schließlich wird noch angeordnet, daß die Gebühr für ein Verordnungsblatt (Rezept) nur noch 25 RM. beträgt.

Mit dieser jetzt erschienenen 3. Verordnung über Mehrleistung in der Reichsversorgung ist wieder ein Teil Verschleierungen beseitigt, welche seit 1930 eingetreten sind.

Auskunft über alle Änderungen in der Versorgung werden gern die Geschäftsstellen der Einheitsorganisation der Kriegsoffer, der R. S. Reichsverband Deutscher Kriegsoffer, erteilen. —öbl., Oetbman.

Sprechsaal

Unter dieser Überschrift veröffentlichten wir Einsendungen, ohne in jedem Falle die Ansicht des Einsenders zu teilen.

Verbesserungen in der Kriegsofferversorgung

Das Reichsversorgungsbüro bringt eine Verordnung über Mehrleistung in der Reichsversorgung.

Nach diesem Erlaß werden weitere früher ergangene Abwaverordnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Die Versorgungsämter werden ermächtigt, bei Kriegsbeschädigten auf Antragstellung nach dem am 31. Juli 1930 abgelaufenen Frist auf Anerkennung der Kriegsdienstbeschädigung und Gewährung einer entsprechenden Rente im Wege des Härteausgleiches ohne Prüfung der Bedürftigkeit dann zuzukommen, wenn es sich um mittelbare oder unmittelbare Folgen einer Kriegsdienstverwundung handelt. Bisher war

Aus dem Gerichtssaale

Berliner Sondergericht.

Wegen eines Feuerüberfalls auf SA-Rente im Walde bei Bolterdsdorf wurden vom Berliner Sondergericht 4 Kommunisten zu Zuchthausstrafen von zwei bis sechs Jahren verurteilt. Sechs weitere Angeklagte erhielten Gefängnisstrafen von einhalb bis einem Jahr.

Stillest bringt es an den Tag.

Vor nunmehr fast vier Jahren war in der Hauptstraße in Dresden ein Einbruch in die Hauptstelle einer Dresdner Färberei verübt worden, bei dem der Dieb, der sich mit Nachschlüssel Einlass verschafft hatte, über 100 RM. sowie Kleingeldstücke in die Hände gefassen waren. Das Geld hatte er aus einem Kasten entnommen, das aufgeschlossen worden war. Dieser Einbruchsdiebstahl blieb unauflöslich, bis vor einiger Zeit der Polizei Mitteilung davon gemacht wurde, daß sich der 32-jährige Elektromonteur Robert Otto Krahl, vermutlich in etwas angebetertem Zustande, vor Dritten mit diesem Einbruch und vor allem mit seiner dabei entwickelten Geistes-

gegenwart und Geschäftlichkeit gebrüht habe. Das Schöffengericht verurteilte Krahl mit Rücksicht auf sein Vorleben, seine bei dem Einbruch bewiesenen besonderen Gaben und sein reueloses Zeugnis zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus, zwei Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

Die Verführung im Warenhaus.

Der erheblich vorbestrafte Emil Szewczak wurde am 11. April bei einem Diebstahl im Warenhaus Woolworth betroffen. Beim Absuchen Szewczaks fand sich in seinen Taschen ein kleines Warenlager, und zwar ein Feuerzeug, Mantelkettenschnur, Soden, Handtücher, Waffeln, Vanille, ein Oker, ein Notizbuch, ein Dosenöffner usw. im Werte von zusammen 8,90 RM. Wegen Rückfalldiebstahls hatte sich Szewczak jetzt vor dem Amtsgericht zu verantworten. Er will das Warenhaus aufsuchen mit seiner Frau angeblich zu Kaufzwecken betreten haben und dann dem Verkäufer unterlegen sein. Das Gericht verurteilte ihn zu fünf Monaten Gefängnis.

Der Welthandel in drei Jahren um 27 v. H. geschrumpft

Das Völkerbundsekretariat gibt auf Grund eingehender Auswertungen der wirtschaftlichen Organe des Völkerbundes eine Uebersicht über die letzte Entwicklung des Welthandels während des ersten Vierteljahres 1932. Der Gesamtwert des Welthandels ist für diese drei Monate mit 581 Millionen Golddollar angegeben, somit 35 v. H. des Welthandels zu Beginn von 1932. Der Welthandel zeigt seit vier Jahren einen kaum unterbrochenen Rückgang und habe Anfang 1932 den bisher niedrigsten Stand erreicht. Der Rückgang des Welthandels hat 1930 7 v. H., 1931 10 v. H. und 1932 15 v. H., insgesamt innerhalb von drei Jahren 27 v. H. betragen.



Wahre Frühlings-Boten sind unsere Damen-Mäntel u. Kostüme

Unsere Abteilung Damenkonfektion führt nicht nur unsere weltbekannten Lodenmäntel. Auch Frühjahrmäntel u. Kostüme in jeder modern. Form u. Stoffart werden bei uns in steigendem Maße gekauft. Jedes Stück, das wir zeigen, hat auch in niederen Preislagen seine eigene vornehme Note u. ist mit besonderem Geschmack gearbeitet.

- Unsere Angebote:** Mäntel Mk. 19.- 28.- 38.- 48.- 58.-
Kostüme Mk. 26.- 32.- 38.- 43.- 53.-

LODEN-FREY
Dresden König-Johann-Str. 12

